



Bauarbeiten in Hiddestorf: Dieser Abschnitt der Ihmer Straße ist weiterhin gesperrt. Foto: Torsten Lippelt

Ihmer Straße erst am Monatsende wieder frei

HEMMINGEN. In und um Hemmingen gibt es zurzeit einige Baustellen sowie Sperrungen, und es sind weitere geplant. Ein Überblick.

► **Hemmingen-Westerfeld**
Die verlängerte **Alfred-Bentz-Straße** wird noch in diesem Monat freigegeben. Das teilte die Stadtverwaltung am Mittwoch auf Anfrage mit. Der neue und etwa 250 Meter lange Straßenabschnitt verbindet das Gewerbegebiet Devese mit der Göttinger Landstraße und soll die Weetzer Landstraße entlasten, die durch Hemmingen-Westerfeld und Devese führt. Die Arbeiten begannen im September 2023. Eigentlich sollte alles im Frühjahr fertig sein. Doch laut Verwaltung gab es bei der Ampel Liefer-schwierigkeiten. Seit April ist das neue Verbindungsstück mit Radwegen an beiden Seiten fast fertig. Inzwischen steht auch die Ampel. Laut Verwaltung wird diese zurzeit an den Strom angeschlossen. Wegen des Stadtfestes sind am Sonnabend und Sonntag, 17. und 18. August, rund um den **Rathausplatz** einige Parkplätze sowie der Abschnitt der **Greiffenberger Straße** hinter der Sparkasse gesperrt.

► **Devese und Hemmingen-Westerfeld**
Die Sanierung der **Deveser Straße** soll voraussichtlich im September 2024 beginnen und nach Angaben der Stadtverwaltung etwa fünf Monate dauern. Zunächst soll der Schmutzwasserkanal im Verbindungsweg zur Saarstraße und an der Deveser Straße und anschließend bis zur Straße Borkwinkel verlegt werden. Anschließend wird die Fahrbahn in mehreren Abschnitten unter Vollsperrung der jeweili-

gen Bereiche saniert. Die Zufahrt zu den jeweiligen Grundstücken soll jederzeit möglich bleiben.

► **Devese, Wilkenburg und Hemmingen-Westerfeld**

In diesen drei Stadtteilen sind voraussichtlich bis Herbst 2024 wechselnde Baustellen möglich. Der Grund dafür ist der Ausbau des Glasfasernetzes.

► **Hiddestorf**

Der Bau der neuen Brücke über die Arnum Landwehr sollte laut Region Hannover voraussichtlich Mitte August beendet sein. Doch der starke Regen in den vergangenen Wochen verzögert die Freigabe dieses Abschnittes der **Ihmer Straße**, die in dem Bereich seit Januar 2024 in beide Richtungen gesperrt ist. „Die Gestaltung der In- und Auslaufbereiche der Arnum Landwehr konnten nicht wie geplant durchgeführt werden“, erläuterte Regionssprecherin Sonja Wendt auf Anfrage. Die Arbeiten sollen nun am 30. August abgeschlossen sein. Ursprünglich sollten die Arbeiten sogar schon am 19. April enden. Doch der starke Regen Ende März verhinderte das.

► **Hiddestorf und Ohlendorf**
Auf der maroden **L389** in Hiddestorf und Ohlendorf brauchen Verkehrsteilnehmer und -teilnehmerinnen weiterhin Geduld. Die Sanierung ist für Frühjahr 2025 geplant. Seit April 2023 ist auf der Holperpiste auf rund 700 Metern – zwischen der Einmündung der Osterstraße bis in Höhe des Wiesenwegs – nur Tempo 10 erlaubt. Zuvor war das Tempo bereits von 50 auf 30 Kilometer pro Stunde reduziert worden. Vom Wiesenweg bis etwa 200 Meter hinter dem Ortsausgang von Ohlendorf ist seit April 2023 nur noch Tempo 30 erlaubt.

Doch kein Sommerfest: „Pattenser Familientage“ fallen aus

LENA LEACH VOM CAFÉ ANDREW'S hatte das Fest angeregt



Plante das nächste große Fest in der Altstadt: Lena Leach vom Andrew's wollte im August die "Pattenser Familientage" ausrufen. Foto: Mark Bode

PATTENSEN. Die Vorfreude war bereits groß: Die „Pattenser Familientage“ sollten ein großes Sommerfest in der Altstadt werden. Doch die Freude war verfrüht. Aus dem von Lena Leach, Betreiberin des Cafés Andrew's am Marktplatz, angeregten und angekündigten „Sommerfest to go“ wird es in diesem Jahr nichts. Die vermeintlich forsche Art der Gastronomin sowie ihre harsche Kritik an der Pattenser Stadtverwaltung in einem früheren Bei-

richt dieser Redaktion haben mögliche Mitstreiterinnen und Mitstreiter dazu veranlasst, einen Rückzieher zu machen. Marc Kretzschmar, der am Marktplatz das „Anno“ sowie das „Zeitlos“ an der Göttinger Straße betreibt, sagt: „Ich mag es nicht, wenn Leute vorpreschen.“ Leach habe die Initiative ohne Rücksprache mit ihm getroffen.

SOMMERFEST TO GO SEI NICHT SINNVOLL SO KRETZSCHMAR

Zwar kritisierte auch Kretzschmar in der Vergangenheit immer wieder die Pattenser Stadtspitze und drohte Bürgermeisterin Ramona Schumann (SPD) sowie dem Ersten Stadtrat Axel Müller (parteilos) sogar mit Hausverbot.

„Aber ich kritisiere, wenn es angemessen ist“, sagt Kretzschmar. Das sei aus seiner Sicht bei Leach nicht der Fall gewesen. Er habe die Aussagen als „Schießen gegen die

Stadt“ empfunden. Leach hatte sich darüber beklagt, dass es kein Entgegenkommen vonseiten der Verwaltung gebe im Hinblick auf Absperrungen an den geplanten Veranstaltungstagen am 17. und 18. August. Sie hätte für einen vierstelligen Betrag Absperrungen beschaffen müssen, obwohl diese bei der Stadt vorhanden seien, so Leach.

Kretzschmar monierte zudem, dass er das Konzept eines Sommerfests to go, bei dem an verschiedenen Anlaufstellen unterschiedliche Aktionen angeboten werden, für „nicht sinnvoll“ halte.

„Wir sind hier nicht auf der Lister Meile in Hannover, wo viele Leute am Wochenende vorbeischnelldern“, sagt er. Auch andere Geschäftstreibende in Pattensen-Mitte, die sich laut Leach an dem angekündigten Fest beteiligen wollten, machten schließlich einen Rückzieher.

Diese äußern sich nicht öffentlich, doch es klingt immer wieder

durch, dass die Kritik an der Verwaltung für ein Umdenken gesorgt hätte.

AUS DEM SOMMERFEST WIRD EIN KINDERBASAR

Leach ist angesichts der deutlichen Kritik von unterschiedlichen Seiten irritiert. Schließlich habe auch Kretzschmar das von ihr angeregte Konzept anfangs gut gefunden, dann aber doch unvermittelt den Rückzieher gemacht.

Sie könne sich das Verhalten „nicht erklären“. Sie sagt weiter: „Ich wusste nicht, womit ich jemandem auf die Füße getreten sein könnte.“ Schließlich sei es ein Vorschlag gewesen, dem sich jeder in Pattensen hätte anschließen können, „um etwas Cooles auf dem eigenen Gelände zu machen“. Es habe eine Alternative sein sollen, da das große Altstadtfest aufgrund der Großbaustelle an der Steinstraße und die damit verbundenen Umleitungswege durch die teils kleinen Gassen in diesem Jahr noch nicht

wieder möglich sei. „Ich fand die Idee schön, und alle, mit denen ich telefoniert hatte, eigentlich auch. Dass sich welche – warum auch immer – umentschieden haben oder Probleme sehen, kann ich nicht ganz verstehen“, sagt Leach.

Dass ihre Aussagen in dem Bericht als „böser aufgefasst wurden, als sie gemeint waren“, tue ihr leid. „Mir geht es in erster Linie darum, diese wunderbare Altstadt zu beleben und gemeinsam

„Ich mag es nicht, wenn Leute vorpreschen.“

Marc Kretzschmar
Betreiber des Annos auf dem Marktplatz

etwas zu machen, statt zu meckern.“ Martin Jausch.

CDU-Ortsbürgermeister von Pattensen-Mitte, äußert sich bedauernd, dass die Festivitäten an dem Wochenende in der großen Form nun ausbleiben. „Es ist schade, dass es nicht so stattfindet, wie es ursprünglich ange-dacht gewesen ist“, sagt er.

Jetzt wird es wohl darauf hinauslaufen, dass Leach lediglich einen Kinderbasar am Sonntag, 18. August, von 12 bis 17 Uhr auf ihrem Grundstück am Marktplatz organisiert.

Meine Auszeit. Meine Nachrichten. Mein neues iPad mit Pencil.

Freuen Sie sich auf das E-Paper inklusive NP+ und iPad.



Wissen, was Hannover und die Welt bewegt.



Und so geht's: QR-Code scannen oder online bestellen unter abo.Neuepresse.de/geschenkt

Apple Pencil
oder 100€
geschenkt



Neue Presse NP

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland

UM HIMMELS WILLEN

Kreuzberg

Zwischenstopp im Kloster Kreuzberg in der Rhön auf dem Weg zu den Enkelkindern. Es war einfach mal dran, nicht den ganzen Weg nach Süddeutschland zu den Geburtstagen von Tochter und Enkelkinder zu fahren; einfach mal im Kloster zu übernachten und es sich dort gut gehen lassen.

Irgendwann in meiner Jugend war ich auf einer Wanderfahrt mal hier. Der Kreuzberg ist in der Rhön gelegen, gut 900 Meter hoch. Ein Buckel, auf dem drei Kreuze stehen wie auf Golgatha, in dieser kargen Landschaft mit einem weiten Blick. - Mir wird bewußt, wie das damals vor mehr als 2000 Jahren war, abends in der Einsamkeit, an diesem Kreuz - verlassen zu sein.

Ein Vaterunser und ein Innehalten. Dann kommen wir zum Kloster, an der „Pforte“ wird man für die Nacht eingelassen (woanders heißt das Rezeption) und das bestellte Zimmer aufgesucht.

Danach gehen wir in den Klosterhof; rund herum fröhliche Menschen beim Essen und Trinken. Ja, man trinkt das Klosterbier, was die Mönche bis vor einiger Zeit selbst gebraut haben, das noch immer hier oben frisch gebraut wird.

Nach dem ersten erfrischenden Zug schaue ich auf meinen Bierkrug. Dort steht: „glauben & genießen“. Was für ein Wahlspruch dieser Franziskanermönche, die hier leben und ihre Gäste willkommen heißen.

Ich werde nachdenklich über dieses Motto.

Sind wir nicht oft viel zu streng und ernst im Glauben?

Es kann doch auch fröhlich sein, unser Glaube, nein er muss doch fröhlich machen. Das haben die Mönche dort auf dem Berg mir erzählt.

Christian Gnädig, Völkzen



Foto: Christian Gnädig